

Julia Lezhneva
Sopran

International
Artists &
Tours

Die junge russische Sopranistin Julia Lezhneva überzeugt und begeistert international: ihre Stimme wird als "engelsgleich" (The New York Times) bezeichnet, sie sänge mit "reinem Ton" (Opernwelt) und "makelloser Technik" (The Guardian). Die Süddeutsche Zeitung schließlich sieht sie als Zauberin: sie kann ihre Stimme fast verschwinden lassen, dabei die aberwitzigsten Vokalkunststücke und Girlandenfeuerwerke aufführen.

Julia Lezhnevas internationale Karriere begann mit einem Paukenschlag, als sie 2010 bei den Classical Brit Awards in der Londoner Royal Albert Hall mit Rossinis *Fra il padre* auf Einladung von Dame Kiri Te Kanawa für Furore sorgte.

Nur ein Jahrzehnt später entdeckt sie ein breites Repertoire mit verschiedenen Orchestern, Dirigenten, Opern und Oratorien. Mit großem Erfolg gab sie ihre Debüts bei den Berliner Philharmonikern im Oktober 2019 und im Musikverein Wien im Dezember 2019. Auf Wiedereinladung kehrte sie im Januar 2020 zur Mozartwoche Salzburg zurück, diesmal unter Sir András Schiff in Mozarts *Le nozze di Figaro*; im Januar 2023 sang sie im *Don Giovanni*. Im Juni 2023 war sie erstmals an der Mailänder Scala zu Gast in Porporas *Carlo il Calvo*.

Im Dezember 2020 gab sie ihr gefeiertes Debüt beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Herbert Blomstedt. Für die Saison 2024/25 stehen ihre Debüts beim LA Philharmonic und Atlanta Symphony im Kalender.

Orchester wie das Gewandhausorchester Leipzig, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB), das Orquesta Nacional de España, das Seattle Symphony Orchestra, das Kaohsiung Philharmonic und das Seoul Philharmonic laden Julia Lezhneva immer wieder ein und sie arbeitet regelmäßig mit renommierten Dirigenten wie Adam Fischer, Giovanni Antonini, Herbert Blomstedt, Emmanuelle Haïm, Paavo Järvi, Vladimir Jurowski und Andrea Marcon zusammen.

Julia Lezhneva ist ein willkommener Gast bei den Salzburger Festspielen, den Schwetzingen Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Lucerne Festival, dem Dubrovnik Festival, dem Festival de la Vézère, dem Sion Festival, dem Nordland Musikfestspiele und bei Bayreuth Baroque.

Julia Lezhnevas Debüt in Händels *Alcina* (Morgana) an der Staatsoper Hamburg wurde im September 2018 jubelnd gefeiert und die Wiedereinladung für Rossinis *Il barbiere di Siviglia* und weitere Aufführungen von *Alcina* erfolgte umgehend. Im Jahr 2021 sang sie die Rolle der Poppea in einer Neuproduktion von Händels *Agrippina* (Regie: Barrie Kosky), 2022 die Zerlina im *Don Giovanni* und

Julia Lezhneva
Sopran

International
Artists &
Tours

im Mai 2024 wird sie Cherubino in *Le Nozze di Figaro* singen. Zuvor wird sie im März 2024 am Liceo in Barcelona in einer szenischen Aufführung von Händel *Messias* debütieren.

Im Winter 2019 gab sie ihr Debüt in Bachs Weihnachtsoratorium (unter der Leitung von Vladimir Jurowski); in derselben Saison sang sie in Händels *Messias* und *La Resurrezione*, Vivaldis *Juditha triumphans*; sowie in Haydns *Schöpfung* und *der 4. Sinfonie* von Mahler. Im Oktober 2024 wird sie erstmals mit Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra and Choir auftreten mit Händels *Esther*.

Julia Lezhneva gibt regelmäßig Liederabende. Ihr Repertoire umfasst Lieder und Arien von russischen, englischen, italienischen und deutschen Komponisten.

Julia Lezhneva veröffentlicht exklusiv bei DECCA records. Im April 2017 veröffentlichte sie gemeinsam mit Concerto Köln ihr letztes Soloalbum mit Arien von Carl Heinrich Graun. Dafür erhielt sie den OPUS Klassik 2018. Jüngste Veröffentlichungen sind Porporas *Polifemo* und *Carlo il Calvo* (2023), Vivaldis *Gloria* mit Franco Fagioli und Diego Fasolis (2018), Porporas *Germanico in Germania* mit Max Emanuel Cencic (2018), Händel Arien mit Il Giardino Armonico (2015) und ihr umjubeltes Debütalbum *Alleluia* ebenfalls mit Il Giardino Armonico (2014), außerdem Pergolesi *Stabat Mater* mit Philippe Jaroussky, Diego Fasolis, *I Barocchisti* (2013).

Julia Lezhneva wurde 1989 als Tochter zweier Geophysiker auf der russischen Insel Sachalin geboren und erhielt im Alter von fünf Jahren bereits Klavier- und Gesangsunterricht. Sie absolvierte die Gretchaninov Musikschule und führte ihre Gesangs- und Klavierstudien am Moskauer Konservatorium fort. Mit 17 Jahren erlangte sie internationale Aufmerksamkeit als sie Elena Obraztsova International Wettbewerb gewann und mit 18 Jahren zusammen mit Juan Diego Flórez das Rossini Opernfestival in Pesaro eröffnete. 2009 wurde sie mit dem ersten Preis des Pariser Opernwettbewerbs ausgezeichnet und war damit die jüngste Wettbewerbsgewinnerin seiner Geschichte. Die Zeitschrift „Opernwelt“ kürte sie 2011 für ihr Debüt im La Monnaie in Brüssel zur "Jungen Sängerin des Jahres". Im folgenden Jahr trat sie bei den Victoires de la Monnaie in Brüssel auf.

Zu den Lehrern und Mentoren von Julia Lezhneva gehören Dennis O'Neill, Yvonne Kenny, Elena Obraztsova, Alberto Zedda, Richard Bonyne und Thomas Quasthoff.

Bitte verwenden Sie ausschließlich diese von Weigold & Böhm autorisierte Biografie, Saison 2024/2025.